

Prioritäre Projekte und Maßnahmen zur Unterstützung des Strukturwandels in der Lausitz (Teil Brandenburg)

Der Strukturwandel in der Lausitz wird sich über viele Jahre erstrecken. Die hier aufgeführten Projekte und Maßnahmen sind dementsprechend eine erste Auflistung, die mit der Region abgestimmt ist und noch keinen abschließenden Charakter hat. Weitere Projekte sollen und werden in den kommenden Jahren noch hinzukommen.

Die aufgeführten Projekte und Maßnahmen sollen dem Bund die strukturpolitischen Prioritäten Brandenburgs projektbezogen und beispielhaft aufzeigen und zur Strukturierung des weiteren Arbeitsprozesses dienen. Ihre Umsetzung kann nur mit Unterstützung des Bundes gelingen.

Den fünf Handlungsschwerpunkten

- Infrastrukturentwicklung,
- Innovation, Forschung und Wissenschaft,
- Wirtschaftsförderung und -entwicklung,
- Fachkräfteentwicklung,
- Marketing, Kultur, Kunst und Tourismus

lassen sich die folgenden Projekte zuordnen:

I. Infrastrukturentwicklung

Die verkehrsinfrastrukturelle Vernetzung der Lausitz mit den Arbeitsmarktzentren Berlin, Leipzig, Dresden und dem polnischen Breslau ist Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Strukturwandel. Viel schneller als bisher geplant müssen Entscheidungen des Bundes für zusätzliche Investitionen in die Schienenverkehrsinfrastruktur, in Fernstraßen, in Projekte der Stadt- und Regionalentwicklung, in Projekte im Zusammenhang mit der Braunkohlensanierung sowie in die digitale Infrastruktur erfolgen.

Folgende Verkehrsprojekte bedürfen einer abschließenden (positiven) Bewertung seitens des Bundes bzw. sind von Bundesseite kurz- und mittelfristig umzusetzen:

- Sechsspüriger Ausbau der A13 vom Schönefelder Kreuz bis zum AD Spreewald (Aufnahme in den VB des Bedarfsplanes)

- Ausbau der Bahnstrecken zwischen Cottbus und Dresden bzw. Leipzig
- Der zweigleisige Ausbau der Bahnverbindung Cottbus-Lübbenau
- Die Elektrifizierung der Bahnstrecken Cottbus-Görlitz und Cottbus-Forst
- Ausbau von für die Verbindung Berlin – Lausitz wichtigen Einzelprojekten im Knoten Berlin (z.B. Bhf Königs Wusterhausen)
- Ausbau eines Gigabit-Glasfasernetzes

Darüber hinaus sind für die Infrastrukturentwicklung der Lausitz die Maßnahmen im Rahmen der B 169 und B 97 von großer Bedeutung, für die bereits positive Investitionsentscheidungen seitens des Bundes vorliegen.

Wichtige infrastrukturelle Projekte im Bereich Stadt- und Regionalentwicklung sind:

- Elektromobilität im Quartier (Innenstädten) und/oder Entwicklung der Elektromobilität in Stadt und Region Cottbus
- Energieeffiziente Infrastrukturprojekte im Quartier, z.B. im Quartier Freizeit- und Erholungsareal Forst, Klimaquartier Guben
- Flächenentwicklungen, wie z.B. die Bahnbrache in Cottbus
- Verbesserung der Barrierefreiheit in der Region, z.B. in Schulen in Forst und Döbern
- Kompetenzstelle „Wasser/Wasserbewirtschaftung in der Lausitzer Bergbaufolgelandschaft“ (Ausbau der fachlichen Ansätze des Wasserclusters Lausitz e.V.)
- Zentrale Forschungsstelle „Schwimmende Architektur“

II. Innovation, Forschung und Wissenschaft

Zukunftsfähige Arbeitsplätze entstehen nur dann, wenn sie international wettbewerbsfähig sind. Dafür sind Innovationen von zentraler Bedeutung. Ziel muss die Stärkung der wissenschaftlichen und technologischen Leistungsfähigkeit der Lausitz und die enge Verzahnung mit der regionalen Wirtschaft durch einen systematischen Wissens- und Technologietransfer sein.

Wichtige Projekte und Vorhaben für die Erreichung dieses Ziels sind:

- Wissenschaft und Forschung für die Region – die BTU Cottbus-Senftenberg als Impulsgeber für den Strukturwandel stärken
- Ausbau der Transformationsforschung

- Einrichtung einer Projektgruppe des Fraunhofer-IAP an der BTU Cottbus-Senftenberg zum Thema „Biofunktionalisierung/Biologisierung von Polymermaterialien“
- Ausbau der bestehenden Fraunhofer-Projektgruppe MESYS zu einer Außenstelle des IPMS (DD) an der BTU Cottbus-Senftenberg zum Thema „Adaptive integrierte Systeme“ (AIS)
- Einrichtung einer Projektgruppe bzw. Außenstelle des Fraunhofer-IZI-BB am Campus der BTU Cottbus-Senftenberg zum Thema „Pilzbasierte zellfreie Synthese-Plattformen“
- Kompetenzzentrum alternative Antriebe Lokomotiven
- Initiative Kohlenstoffketten
- Landschaftsentwicklung und Landnutzung in Bergbaufolgelandschaften
- Energiespeicherung und Sektorenkopplung

III. Wirtschaftsförderung und –entwicklung

a) Verbesserungen bei bestehenden Förderprogrammen

Es existiert bereits ein breites wirtschaftspolitisches Förderinstrumentarium zur Erhöhung der Standortattraktivität für Investoren und zur Unterstützung der Unternehmen bei der Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

Die Bundesregierung sollte angesichts der Dimensionen des anstehenden Strukturwandels prüfen, ob vorhandene Fördermöglichkeiten in finanzieller Hinsicht verbessert werden könnten. Hieraus würden sich zahlreiche Ansatzpunkte für die Ansiedlung neuer Unternehmen, zusätzliche Wertschöpfung und die Profilierung der Lausitz als lebenswerten Arbeitsort ergeben. Es gibt mit der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) bereits ein bewährtes Förderprogramm, gleichwohl stehen oft nicht ausreichend kommunale Eigenmittel, z.B. für Erneuerungs- und Modernisierungsinvestitionen in vorhandenen Industrie- und Gewerbeparks zur Verfügung.

b) Energiewirtschaft

Die Energiewirtschaft hat einen bedeutenden Stellenwert in der Wirtschaftsstruktur der Region Lausitz. Dies soll auch zukünftig so bleiben. Für die Weiterentwicklung und den Ausbau der energiespezifischen Kompetenzen der Region sind die guten Ausgangsbedingungen eine wichtige Entwicklungschance im Strukturwandelprozess. Die bestehende Energieinfrastruktur, das energiewirtschaftliche und technische Know-how aber auch die Zusammenarbeit der Akteure in Wertschöpfungsketten und regionalen Part-

nerschaften (z. B. Cluster Energietechnik) müssen genutzt und „fit“ für die Energiewende gemacht werden.

Beispielhafte energiewirtschaftliche Projekte für die strategische Entwicklung von neuen Wachstumsmärkten sind:

- Smart Grid Lausitz
- Weiterentwicklung der Lausitzer Kompetenzen im Bereich Bergbau und Energiewirtschaft und deren internationale Vermarktung
- Wasserstoffantrieb in Booten unter Verknüpfung mit Wasserstoffinfrastruktur/Versorgung gemeinsam mit Busflotten o.ä.
- Installation eines Batteriespeichers in einer industriellen Größenordnung von 40 – 50 MW
- Installation einer industriellen Anlage zur Herstellung von Aktivkoks zur Reduzierung von Quecksilber-Emissionen bspw. aus Kohlekraftwerken
- Entwicklung und Errichtung einer Pilotanlage für die preisgünstige Vergasung von Biomasse in überkritischem Wasser und die anschließende flexible Verstromung in einem Gas- und Dampfturbinenprozess, Kurztitel: „Hydrothermale Vergasung“
- Rotationsspeicher – eine preiswerte Alternative zu Pumpspeicherkraftwerken

c) Umsetzung von Einzelmaßnahmen

Zusätzlich zu den o.g. Schwerpunkten gibt es eine Reihe von Einzelmaßnahmen, die sich ebenfalls positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Region auswirken können. Zu nennen ist hier insbesondere

- eine integrierte „Gründungsoffensive Lausitz“, die in der Lausitz durch gründerfreundliche Rahmenbedingungen und Unterstützungen einen neuen Gründergeist, insb. für Ausgründungen aus den Hochschulen, befördert
- Erweiterung und Professionalisierung des FAB-Lab als Dienstleister und „Akademie“ für die Region
- Aufbau eines Kompetenzzentrums „Building Information Modeling (BIM)“
- Ansiedlung staatlicher Institutionen (z.B. Fernstraßen-Bundesamt)

IV. Fachkräfteentwicklung

Ziel ist die Qualifizierung von Fach- und Führungskräften auf den verschiedenen Ebenen des Arbeitsmarktes und Maßnahmen, um diese in der Region zu halten und neue für die Region zu gewinnen. Entsprechende Angebote beginnen bei der Berufsorientierung, umfassen Ausbildung und Aufstiegsfortbildung sowie lebensbegleitende Weiterbildung/Qualifizierung und (Duales) Studium.

Jedoch sollte ein besonderer Schwerpunkt in der Region im Bereich der qualifizierten Fachkräfte-Nachwuchsentwicklung liegen. Einerseits geht es darum, für junge Menschen in der Region ein attraktiver Bildungs-, Arbeit- und Lebensort zu sein und andererseits ein möglichst starker „Anziehungsmagnet“ für jungen Menschen aus anderen Regionen angesichts eines innovativen, kreativen und umfassenden Bildungsangebots. Hierfür soll das folgende Projekt umgesetzt werden:

- Entwicklung der innovativen „Kompetenzregion Lausitz“ als gemeinsamer Bildungsstandort zur Fachkräftesicherung in Südbrandenburg und Ostsachsen

V. Marketing, Kultur, Kunst und Tourismus

Die Lausitz ist eine landschaftlich attraktive Region mit vielfältigen touristischen und kulturellen Angeboten und gepflegten Traditionen, wie zum Beispiel den Bräuchen der Sorben/Wenden im Jahresverlauf, die zum immateriellen Kulturgut in Deutschland zählen. Durch die Renaturierung der Bergbaufolgelandschaften entstehen neue Natur- und Kulturräume, welche die Lebensqualität in der Region verbessern und neue Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung und die touristische Nutzung bieten. Um diese Potenziale optimal nutzen zu können, sind Investitionen in die touristische Infrastruktur und Unterstützung für Kunst- und Kulturprojekte erforderlich.

Von Bedeutung ist jedoch auch ein länderübergreifendes Marketing für die Lausitz, um deren überregionale und internationale Wahrnehmung als Wirtschaftsstandort, aber eben auch als Kultur- und Tourismusregion zu verbessern.

Beispielhafte Projekte sind:

- Cottbuser Ostsee – Umsetzung von Leitprojekten des „Masterplanes Cottbuser Ostsee“
- Infrastruktur für Wassertourismus in den Städten (Vernetzung Serviceangebote)
- Projektkonkrete Weiterentwicklung des länderübergreifenden Lausitzer Seenlandes sowie der weiteren Lausitzer Bergbaufolgelandschaften (Infrastrukturaufwertung, Servicequalität und Barrierefreiheit); Grundlage: Regionale Entwicklungskonzepte für Bergbaufolgelandschaften

- Akademie für Lernen und nationalen und internationalen Wissenstransfer auf Grundlage der Erfahrungen aus dem Bergbau (Nutzung fachlicher Potenziale des IBA-Studierhauses)
- Aufwertung der Lausitzer Industriekultur, insb. i. V. m. der Sächsischen und Europäischen Route der Industriekultur
- Sanierung und Erweiterung der kulturellen Infrastruktur für die zentralen Präsenzeinrichtungen Neue Bühne Senftenberg (Erweiterung Werkstattgebäude), Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Ausbau der museumspädagogischen Angebote durch Arrondierung des Museumsstandortes in Cottbus) und Slawenburg Raddusch
- Unterstützung und Ausbau der Spielstättenauftritte der Landesbühnen sowie des Theater- und Konzertverbundes im Lausitzer Seenland sowie Etablierung eines neuen internationalen Identitätsstiftenden Festivals für Theater, Musik und bildende Kunst (Lausitzer Triennale) in der Region
- Identitätsstiftende Kulturprojekte wie Umbau kultureller Gebäude und Einrichtungen, für die einzelfallbezogene Unterstützungen vereinbart werden müssen
- Sichere Radwege Lausitz zur Stärkung Nahverkehr und Tourismus
- Internationale Naturschau (I.N.A.) – Lieberoser Heide
- Fortsetzung Sanierung Kulturhaus Plessa